

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Senators für Bildung, Jugend und Sport, Berlin	11
1. Einleitung: »Die Kinder werden immer schwieriger! Was kann man tun?« Fragen, Annahmen und Wege einer Qualitätsuntersuchung	
<i>Ulf Preuss-Lausitz</i>	13
1.1 Fragen und Definitionen	14
1.2 Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung: bundesweite Daten	18
1.3 Zentrale Hypothesen unserer Untersuchung	20
1.4 Durchführung der Untersuchung	22
1.5 Zum Aufbau des Buches und seiner Nützlichkeit	25
1.6 Literaturverzeichnis	26
2. Schulpolitische und pädagogische Rahmenbedingungen integrativer Förderung schwieriger Schüler. Das Beispiel Berlin	
<i>Ulf Preuss-Lausitz/Annette Textor</i>	27
2.1 Vorbemerkung	28
2.2 Förderung ohne Schule für Erziehungshilfe: der Berliner Weg	29
2.3 Die »normale« Rahmung für Lernen und Entwicklungsförderung in den Schulen	31
2.4 Besondere innerschulische Einrichtungen zur Krisenintervention: Schülerclubs und Schulstationen	33
2.5 Neue Perspektiven unter Bedingungen zunehmender Heterogenität	34
2.6 Optimale Rahmenbedingungen integrativer Förderung schwieriger Kinder	36
2.7 Literaturverzeichnis	38

3. Der soziale Kontext von Verhaltensproblemen.	
Zur sozialen, sprachkulturellen und gesundheitlichen Lage in zwei typischen innerstädtischen Milieus	
<i>Ulf Preuss-Lausitz/Wilfried Sorg</i>	39
3.1 Vorbemerkung	40
3.2 Die sozialräumlichen, ökonomischen und gesundheitlichen Aufwuchsbedingungen von Kindern in zwei innerstädtischen Milieus	41
3.3 Sprachkompetenz und Verhaltensprobleme	44
3.4 Zusammenfassung und Empfehlungen	45
3.5 Literaturverzeichnis	47
4. Schulleben, Schulprofile und Hilfesysteme im Zusammenhang mit der Förderung von Verhaltensproblemen	
<i>Annette Textor/Petra Frädrieh/Dietlind Gloystein/Dagmar Lukas/Birgit Markuse/Wilfried Sorg</i>	49
4.1 Vorbemerkung	50
4.2 Schule als Ort des gemeinsamen Lernens und Lebens	51
4.3 Schule als Förderort für den Bereich emotionale und soziale Entwicklung	56
4.4 Vernetzung von schulischer Förderung mit Angeboten außerschulischer Hilfeinrichtungen	60
4.5 Zusammenfassung	64
4.6 Literaturverzeichnis	65
5. Fördergutachten und Förderplanung im Bereich emotionale und soziale Entwicklung. Anforderungen und Praxis	
<i>Karl-Heinz Arnold/Claudia Frank/Rudolf Kretschmann/Ulf Preuss-Lausitz/Peggy Richert/Annette Textor</i>	67
5.1 Vorbemerkung	68
5.2 Das förderdiagnostische Gutachten. Anlass, Struktur und Nutzung (R. Kretschmann/K.-H. Arnold)	69
5.3 Kontinuität der Förderung und Mobilität verhaltensauffälliger Kinder: Eine Analyse in der sechsjährigen Grundschule (A. Textor) ...	78
5.4 Fördergutachten: Erhebungsverfahren, Argumentationsführung, Diagnosekriterien und -häufigkeiten (K.-H. Arnold/P. Richert/C. Frank)	87
5.5 Förderpläne. Leitlinien und Beispiele (U. Preuss-Lausitz/D. Gloystein)	98
5.6 Literaturverzeichnis	107

6. Kinder mit emotionalem und sozialem Förderbedarf und ihre Familien	
<i>Karl-Heinz Arnold/Dietlind Gloystein/Anne Levin/ Peggy Richert/Annette Textor</i>	109
6.1 Vorbemerkung	110
6.2 Die familiäre Entwicklung und Situation der Kinder mit Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung (<i>A. Levin</i>)	111
6.3 Die Sicht der verhaltensauffälligen Kinder: Selbsteinschätzung der Schul-, Familien- und Freizeitsituation sowie ihrer Verhaltensprobleme (<i>K.-H. Arnold/A. Levin/P. Richert</i>) ...	123
6.4 Verhaltensauffälligkeiten: eine Frage der Perspektive? Die Einschätzungen von Klassenlehrern, Förderlehrern und Eltern im Vergleich (<i>A. Levin/K.-H. Arnold</i>)	134
6.5 Ausgewählte Fallgeschichten und was man von ihnen lernen kann (<i>D. Gloystein/A. Textor</i>)	145
6.6 Literaturverzeichnis	156
7. Zur Dynamik der sozialen Beziehungen in der Schule.	
Das Verhältnis der »schwierigen« Kinder zu den Gleichaltrigen	
<i>Ulf Preuss-Lausitz</i>	159
7.1 Vorbemerkung	160
7.2 Zur Bedeutung der Gleichaltrigen für die Entwicklung: Ausgangsfragen und Annahmen	161
7.3 Durchführung der Teilstudien	164
7.4 Klassenklima und die informelle soziale Position der emsoz-Kinder	166
7.5 Wohlfühlen, Isolationsgefühle, Streit und Ärger in der Klasse: Zur Selbsteinschätzung der emsoz-Kinder	170
7.6 Hilfsbereitschaft	174
7.7 Freundschaften und Freundschaftswünsche	175
7.8 Schulzufriedenheit und Bewertung der Lehrer	179
7.9 Zusammenfassung und Bewertung der Ausgangsfragen und -hypothesen	183
7.10 Empfehlungen zur Verbesserung der sozialen Position der emsoz-Kinder	184
7.11 Literaturverzeichnis	185

8. Verhaltensförderlicher Unterricht.	
Ergebnisse von Unterrichtsbeobachtungen	
<i>Annette Textor</i>	187
8.1 Vorbemerkung	188
8.2 Ausgangsfragen und Annahmen zum Unterricht mit verhaltensauffälligen Kindern	189
8.3 Vorgehensweise der Untersuchung	192
8.4 Hintergründe zu den beobachteten Lehrern und Schülern	194
8.5 Wie handeln die Lehrer im Unterricht? Deskriptive Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	196
8.6 Wie wirkt der Unterricht auf die Schüler? Zusammenhänge und Unterschiede	209
8.7 Zusammenfassung und pädagogische Schlussfolgerungen	222
8.8 Literaturverzeichnis	224
9. Einschätzungen der Klassenlehrer und Sonderpädagogen zu Inhalten, Formen und Effektivität der Förderarbeit. Ergebnisse nach drei Jahren Erfahrung	
<i>Anne Levin/Karl-Heinz Arnold</i>	227
9.1 Zu den Maßstäben der Wirksamkeit integrativer Förderung	228
9.2 Wirksamkeitskriterium 1: Weiterbestehen von Verhaltensauffälligkeit und Einschätzung der mittelfristigen Fördereffizienz	230
9.3 Wirksamkeitskriterium 2: Ausmaß der resultierenden Verhaltensauffälligkeit	235
9.4 Wirksamkeitskriterium 3: Soziometrischer Status	240
9.5 Wirksamkeitskriterium 4: Fachbezogene Lernstände	242
9.6 Zusammenfassung: Erfolge oder Misserfolge der Förderung?	243
9.7 Literaturverzeichnis	245
10. Schlussfolgerungen für die Organisation einer verbesserten Förderung verhaltensschwieriger Schülerinnen und Schüler	
<i>Projektgruppe emsoz</i>	247
10.1 Vorbemerkung	248
10.2 Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse als Beantwortung der Ausgangsfragen	249
10.3 Qualifizierte Diagnostik und Planung, Dokumentation und Überprüfung der Förderung	251

10.4	Entwicklungsunterstützender Unterricht	253
10.5	Freundschaften und Peer-Beziehungen als Förderziel	254
10.6	Die Schule als »verhaltensförderlicher« Lebensort – für Kinder und ihre Lehrer	255
10.7	Die Verzahnung unterstützender außerschulischer Einrichtungen mit der Schule	256
10.8	Rahmenbedingungen der Förderarbeit: bildungspolitische Notwendigkeiten	257
10.9	Fortbildung als Qualifizierungsprozess nicht nur für die lernenden Lehrer	258
10.10	Perspektiven	260
10.11	Literaturverzeichnis	261
11.	Zusammenfassung in Deutsch und Englisch	263
12.	Anhang	265
12.1	Anhang I: Analyse- und Untersuchungsinstrumente	266
12.2	Anhang II: Diagnosegruppen	273
12.3	Anhang III: Statistische Berechnungsverfahren	275
12.4	Literaturverzeichnis	278